



# Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow

Ämtliche Zeitung des preußischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,60; durch Boten ins Haus gebracht RM. 1,85; durch die Post zugestellt RM. 1,96. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufliegender Preiskliste 17. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühnowstr. 87. — Fernruf: B 2 Lühnow 0671. — Abholungen: Postfachkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Göhenberg.

## Hitlerjugend die junge Garde

### In der deutschen Jugend ist die HJ. der Hort der nationalsozialistischen Idee

#### Der 20. April ein wichtiger Tag für Hitlerjungen und Pimpf

Mülheim, 13. Januar.

Im Monat Januar finden im ganzen Reich Führertagungen in allen Gebieten des NS. statt. Die erste dieser Tagungen veranstaltete das Gebiet Ruhr-Niederrhein am gestrigen Sonntag in der Stadthalle von Mülheim. Zu der Tagung, die zwei Zwecke hatte, das junge Führerkorps auf die kommende Zeit auszurüsten, waren rund 1500 Führer der HJ. und Jungvolkes, sowie Führerinnen des BDM. erschienen.

Nach einem sportlichen Feiertag, „Wir tragen die Fahne“ griff der Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Hartmann Lauterbach, das Wort. Wenn 84 das Jahr der Disziplinierung, 1935 das Jahr der Aufrechterhaltung gewesen ist, so führte er aus, so müsse auch das Jahr 1936 uns in dieser Arbeit weiterbringen, denn die Arbeit werde nie beendet sein, sondern werde mit jedem Pimpf und jedem Hitlerjungen wieder neu beginnen müssen. Dahin möchte Stabsführer Hartmann Lauterbach bedeutende Ausführungen über die vom Reichsjugendführer in seiner Jahresbotschaft angekündigte Reichsjugend. So wie die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei um Leben des deutschen Volkes die maßgebende Rolle spielt, so müsse die Hitlerjugend in der gesamten deutschen Jugend der Träger der nationalsozialistischen Idee sein. Eine eindeutige Antwort erteilte der Redner allen jenen, die glaubten, daß mehr mit dem kommenden Aufbau der Staatsjugend die

Hitlerjugend überflüssig geworden sei. Vielmehr werde die Führung der nationalsozialistischen Jugend auch die Führung über die gesamte deutsche Jugend erhalten. Zur technischen Durchsichtung teilte der Stabsführer mit, daß in den kommenden drei Jahren die 3. Jahrgangsklasse, die 17- und 18-jährigen, im Jungvolk und in der Jungmädchellorenzorganisation in möglichst großem Umfange erfasst werden sollten. Diejenigen, die sich im Jungvolk und in der Jungmädchellorenzorganisation vier Jahre bewährt hätten, würden mit 14 Jahren in die Hitlerjugend beziehungsweise den BDM aufgenommen. Die anderen Jungen und Mädchen würden dann in die von NS-Führern geführte Staatsjugend kommen, so daß also in Zukunft jeder junge Deutsche seinen Vorkurs durchlaufen werde. Zur Lösung dieser großen Aufgabe würden drei Jahre als Mindestzeit notwendig sein. Die beiden bedeutendsten Tage für die Arbeit der Hitlerjugend würden zukünftig der Geburtstag des Führers am 20. April und der 9. November sein. So wie den 9. November der Tag der Ueberführung der jungen Nationalsozialisten in die Partei ist, so werde der 20. April der Tag der Ueberführung der 14 Jahre alt gewordenen Pimpfe und Jungmädchen in die HJ. bzw. den BDM sein, und ebenso werde dieser Tag der alleinige Aufnahmetag für die zehnjährigen Jungen und Mädchen in das Jungvolk und die Jungmädchellorenzorganisation sein.

#### Neue Erhöhungen der sowjetrussischen Rüstungsausgaben

Moskau, 13. Januar.

Am Sonntag vormittag beteiligten sich an der Aussprache im Zentralerekutivkomitee auch einige der Roten Armee angehörende Mitglieder. Der Vorsitzende des westsibirischen Verwaltungsbezirks erklärte im Verlaufe seiner Ausführungen: „Falls die Japaner uns im Fernen Osten angreifen sollten, werden wir ihnen auf ihrem eigenen Boden ein Grab bereiten.“

Ein „Kommandeur“ aus Sowjetweißrussland erwähnte, daß der Heereshaushalt für das Jahr 1935 sechs Milliarden Rubel umfaßt hätte. Tatsächlich seien im Vorjahre jedoch für die Zwecke der Landesverteidigung acht Milliarden Rubel aufgewendet worden.

Im Jahre 1936, so führte er weiter aus, würden 14 Milliarden Rubel für militärische Zwecke ausgeben werden.

Diese von einem Redner, der jedoch der Roten Armee angehört, zumächste „unverbindlich“ mitgeteilte Ziffer entkühlt die bevorstehende Erhöhung des Heereshaushalts der Sowjetunion auf 14 Milliarden Rubel, was nach dem neuen amtlichen Abschreckungskurs einem Betrag von 42 Milliarden der französischen Franken gleichkommen würde. Die amtliche Regierungserklärung über den Heereshaushalt für 1936, dessen „erhebliche Erhöhung“ bereits Molotow ankündigte, dürfte der Bericht des Finanzkommissars bringen.

#### Der Sieg von Lippe

NSK Am 15. Januar 1936 jährt sich zum dritten Male der für die politische Entwicklung in Deutschland bedeutsame Tag, an dem das Lippervolk zur Wahlurne schritt und dem Führer der deutschen Freiheitsbewegung einen Wahlsieg melden konnte. Am 30. Januar 1933, genau 14 Tage später, wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Das schöne Lipperland schickte sich an, der 15. Januar feierlich zu begehen. Diese Stunden sollen nicht nur dazu dienen, alte Erinnerungen auszulösen, sondern neue Kraft zu sammeln für die kommenden Aufgaben.

Sohnschändel verfuhrte die damals jüdisch-liberalistisch-marxistische Presse, den lipprischen Wahlkampf zu bagatelisieren. Der Führer ließ sich dadurch nicht irre machen. Er kämpfte um die Seelen deutscher Menschen. Und dieser Kampf, denen der Führer ein leuchtendes Beispiel vom Einsatz und Opferbereitschaft gab, führte zum Erfolg. In Lippe wurde tatsächlich das Schicksal Deutschlands entschieden. Die Menschen, die damals das glaubten, was ihnen eine dem Volk entfremdete Presse aufstülzte, haben in diesen drei Jahren Gelegenheit gehabt, sich davon zu überzeugen, daß der Führer recht hatte, wenn er die Stokraft der Bewegung auf das kleine Lipperland konzentrierte. Sie konnten sich auch davon überzeugen, daß der Nationalsozialismus die Rettung Deutschlands gebracht hat.

Hätte damals im lipprischen Wahlkampf den Volksmassen das vorausgesagt werden können, was in diesen drei Jahren an gigantischen Leistungen vollbracht worden ist, sie würden, wenn sie es geglaubt hätten, schon 1933 einmütig der deutschen Freiheitsbewegung ihre Stimme gegeben haben. Aber in jenen Wintertagen des Jahresanfangs 1933 herrschte in Deutschland Verzweiflung und Not. Ein großer Teil der Menschen hatte den Glauben überhaupt verloren. Das alles ist heute anders geworden. Hinter uns liegt das Jahr der deutschen Freiheit, das uns wieder hart und mächtig gemacht hat. Hinter uns liegen die Jahre, in denen auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens eine Wandlung zum Besseren eingetreten ist. Hinter uns liegen die Jahre der erfolgreichen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Linderung deutscher Not durch das Winterhilfswert des deutschen Volkes.

Die Zeit hat auch bewiesen, daß die Menschen unrecht hatten, die uns damals weismachen wollten, nach der Wahl bestimmter sich die nationalsozialistische Bewegung, „einen Dreck“ um Lippe. Auch in Lippe kamen wir mit den Erfolgen der nationalsozialistischen Staatsführung mehr als gutleben. Die Finanzen des Landes, der Kreise und der Gemeinden sind in Ordnung gebracht. Eine große Anzahl unserer Gemeinden,



Minister gratulieren Hermann Göring zum Geburtstag

Ministerpräsident General Göring dankt für die Glückwünsche zu seinem 43. Geburtstage. Links die Minister Kerrl und Selbte, weiter nach rechts die Minister Darré (in Uniform), Rust und Dr. Frick, ganz rechts die Staatssekretäre Körner und Grauert. (Aufn. Presse-Illustration Hoffmann)